

Lenker vor Hotel überfallen ► Luxusfahrzeug erbeutet:

## „Pistolen-Trio“ raubte Audi

Schockerlebnis für einen Audi-Besitzer aus Österreich in Sarajevo: Als das Opfer vor einem Hotel sein Auto aufsperrn wollte, tauchten plötzlich drei bewaffnete Maskenmänner auf und raubten den Wagen.

Ohne Böses zu ahnen, ging das Opfer gegen 5 Uhr morgens zu seinem Wagen und zückte den Autoschlüssel, als es plötzlich in den Lauf einer Pistole blickte.

Drei Maskierte bedrohten den in Österreich lebenden, auf Heimatbesuch befindlichen Bosnier und raubten dessen Audi A6.

Wenig später klingelte dann das Handy des Opfers: Die Täter boten dem Bosnier an, das Auto wieder zurückzukaufen. Und da der Geschäftsmann offenbar mehr Vertrauen in seine Geldbörse als in die Polizei hat, ließ er sich darauf ein. Wie hoch das Lösegeld für sein Auto ausfiel, ist unbekannt.

Der Bosnier erstattete erst nach dem Deal Anzeige.

K. Loibnegger

Ein Audi (Symbolfoto) als Beutestück.



Foto: Audi

### Männerhaus-Duo attackiert Polizei

Betreuerinnen schlugen Donnerstagabend Alarm! Der Bewohner (35) eines Männerhauses in der Reizenpfenninggasse in Wien-Penzing war ausgerastet. Der aggressive Österreicher wollte seine Zigarette dann im Gesicht eines Beamten ausdämpfen. Bei der Festnahme mischte sich ein zweiter Bewohner (38) ein. Zwei Beamte verletzt!

### Lehrer soll Kinder missbraucht haben

Schwerer Verdacht gegen einen 55-jährigen Volksschullehrer aus dem Bezirk Mistelbach (NÖ). Er soll vier Kinder aus einer dritten Klasse gestreichelt und geküsst haben. Eltern alarmierten die Polizei. Der Landesschulrat reagierte sofort. Der Pädagoge wurde vom Dienst suspendiert. Ermittlungen laufen auf Hochtouren.

### Junger Dealer (16) von Polizei gefasst

Die Polizei fischte am Donnerstagnachmittag einen Nachwuchs-Dealer in Wien-Ottakring aus dem Verkehr. Der 16-Jährige wurde von den Beamten beobachtet, als er um 15.15 Uhr in der Friedmannngasse Cannabis verkaufte. Für den Nigerianer klickten an Ort und Stelle die Handschellen. Er leistete keinen Widerstand.

Außergewöhnlicher Coup in Perchtoldsdorf (NÖ): Zwei Unbekannte brachen in ein Wohnhaus ein und stahlen ein 160-teiliges Silberbesteck-Set der Wiener Traditions-Silbermanufaktur Jarosinski & Vaugoin. Gesamtwert der jeweils mit dem Monogramm MJ versehenen Stücke: rund 50.000 Euro. Einer der Täter tappte jedoch in die Video-Falle (links)! Hinweise zum Verdächtigen bzw. zum Verbleib des Silberbestecks unter: ☎ 059133/33 42



Fotos: LPD NÖ, bmi.gv.at



**Von Gott und der Welt**  
Evangelischer Pfarrer  
**MICHAEL CHALUPKA**

### Zwinglis Schatten

Die Reformation bewegt. Auch nach 500 Jahren ist sie nicht nur Erinnerung, sondern bietet immer noch Impulse für die Freiheit. Die 500 Jahre, die 2017 gefeiert werden, beziehen sich auf den Thesenanschlag Martin Luthers. Doch der war nicht der einzige Reformator. Die Reformation war ein europäisches Ereignis. In Zürich ist sie eng mit Huldrych Zwingli verbunden und hatte von Anfang an ein städtischeres, demokratisches Gepräge.

Kaum bekannt ist, dass Zwingli in Wien studierte. 1498–1502 war er an der Wiener Universität immatrikuliert. An diesem Wochenende kommt Zwingli nach Wien zurück, an die Orte seiner Jugend – wenn auch nur als Schatten seiner selbst. Der Künstler Gerry Hofstetter und der Reformationsbotschafter und Großmünsterpfarrer Christoph Sigrist kommen mit ihren Lichtinstallationen (*schattenwurfzwingli.ch*) nach Wien. Das Projekt verbindet Ideen der Reformation mit der Biografie des Schweizer Reformators.

Am Sonntag nach dem ersten Mai geht es um die Arbeit. Das protestantische Arbeitsethos ist ja sprichwörtlich geworden. Doch wie steht es um die Arbeit, wenn zunehmend Computer und Roboter unsere Arbeit übernehmen? Das wird im Schatten Zwinglis diskutiert. Zu sehen und zu hören ist der Schattenwurf an diesem Sonntag in Wien in der Messe in der Jesuitenkirche im 1. Bezirk um 10.30 Uhr und in der Zwinglikirche in 1150 Wien abends um 19 Uhr.

[www.krone.at/diakonie](http://www.krone.at/diakonie)